

vom Bezirksvorsitzenden

*Kümmern wir uns mehr um die
Zukunft, wir werden den Rest
unseres Lebens in ihr verbringen!*

Manfred Rommel

In dieser Ausgabe:

<i>Vom Bezirksvorsitzenden</i>	<i>Seite 1</i>
<i>Vom Bundesverband / Bezirk</i>	<i>Seite 2</i>
<i>Vorschau zu Veranstaltungen</i>	<i>Seite 2-5</i>
<i>Rückblick zu Veranstaltungen</i>	<i>Seite 5</i>
<i>Personalien, Jubiläen etc..</i>	<i>Seite 6</i>
<i>Wussten Sie schon ?</i>	<i>Seite 6-7</i>
<i>Terminvorschau</i>	<i>Seite 8</i>

Impressum:

IfKom - Ingenieure für Kommunikation
e.V., Bezirk Württemberg
c/o Jörg Götz
Gehrendshalde 39,
74427 Fichtenberg
E-Mail: bezirk.wuerttemberg@ifkom.de
<http://wtg.ifkom.de/>

Verantwortlich:
Michael Ashauer, Bezirksvorsitzender
Kontakt: Michael Ashauer,
72655 Altdorf, Dorfwiesenweg 6/1,
Tel.: 07127-21856,
Michael.Ashauer@ifkom.de

Redaktion / Layout:
Gerhard Zimmerer, BzBö
Kontakt: Gerhard.Zimmerer@ifkom.de
Druck: Eigendruck
Auflage: 500 (einschl. E-Mail-Versand)

Liebe Mitglieder,

unsere Veranstaltungen im Bezirk Württemberg standen letztes Jahr wieder im Mittelpunkt unserer Verbandsarbeit im Bezirk. Wir haben uns von Seiten des Vorstands bemüht, für unsere Mitglieder ein interessantes Angebot zu machen und auf der einen oder anderen dieser Veranstaltungen waren Sie ja eventuell selbst mit dabei. Besonders erwähnen möchte ich unsere Studienfahrt ins Erzgebirge, die bei den Teilnehmern lebendige Eindrücke von der Erzgebirgslandschaft und den Erz- und Silberabbaustätten hinterlassen haben.

Sehr positiv hat sich auch die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der TNL Stuttgart bewährt, wir haben fast alle Veranstaltungen zusammen oder wechselseitig geplant und gemeinsam geschrieben. Die Teilnahme an den gemeinsamen Veranstaltungen war sehr zufriedenstellend.

Was erwartet uns im Bezirk Württemberg im Jahr 2020?

Auch dieses Jahr bieten wir wieder für unsere Mitglieder gemeinsame Veranstaltungen mit dem Seniorenbeirat an, daneben ist im März die IfKom-Tagung in Bad Herrenalb, zu der wir Sie herzlich einladen. Unsere Studienfahrt im Mai, die wir gemeinsam mit dem IfKom-Bezirk Baden-Pfalz-Saar durchführen, ist offensichtlich wieder der Hit bei den Mitgliedern und war daher sehr schnell vorausgebucht.

Nun möchte ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer ersten Ausgabe der info-regional 01/2020, die als Bezirksinfo übrigens jetzt bereits seit 35 Jahren regelmäßig herausgegeben wird, im neuen Jahr wünschen.

Darüber hinaus wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein erfolgreiches und vor allem ein gesundes neues Jahr.

Viele Grüße

Ihr

Michael Ashauer

Vom Bezirk

Verleihung des Studienpreises an der HS Esslingen im Sommersemester 2019

Die Bachelorarbeit des frisch gebackenen Bachelor of Engineering, Herrn Sebastian Späth, wurde vom Dekan der Fakultät IT, Prof. Jürgen Nonnast als herausragend eingestuft und auf seinen Vorschlag mit dem **IfKom-Förderpreis** des Bezirks Württemberg ausgezeichnet.

Die Aufgabenstellung der Bachelorarbeit lautet „**Entwicklung einer künstlichen Intelligenz zur Bearbeitung von Störmeldungen eines Alarmierungssystems mit Keras in Python**“ (Anm. Keras: lernfähige Bibliothek, Python: Programmiersprache).

In Fertigungsbetrieben werden Alarmmanagementsysteme eingesetzt, um Mitarbeiter gezielt über Störungen an Anlagen zu informieren. Da die abgeschlossenen Alarmierungen durch das Alarmmanagementsystem archiviert werden, sammelt sich mit der Zeit eine große Datenmenge an. In seiner Arbeit beschäftigte sich Sebastian Späth mit der Entwicklung einer künstlichen Intelligenz, welche die vergangenen Alarmierungsverläufe verwendet, um das Störungsaufkommen an einzelnen Anlagen für Tage in der nahen Zukunft zu bestimmen. Zum Einsatz kam dabei maschinelles Lernen, ein Teilbereich der künstlichen Intelligenz, welcher sich mit dem Generieren von Wissen aus Daten durch das Erkennen von Mustern und Gesetzmäßigkeiten beschäftigt.

Die Vorhersagen der künstlichen Intelligenz können verwendet werden, um das Personalmanagement effizienter zu gestalten, den Alarmierungsprozess zu optimieren und, falls das Alarmmanagementsystem als Cloud-Dienst betrieben wird, die Anzahl der Instanzen und die Verteilung der Last automatisiert zu verwalten. Die Bachelorarbeit wurde bei der Firma Alarm IT Factory GmbH in Stuttgart durchgeführt.

Im Rahmen der feierlichen Zeugnisübergabe im August 2019 überreichte der Vorsitzende des IfKom-Bezirks Württemberg, Dipl.-Ing. Michael Ashauer dem frischgebackenen Bachelor of Engineering, Herrn Sebastian Späth den Förderpreis und gratulierte ihm für seine herausragende Leistung.



vlnr: Dipl.-Ing Ashauer, BoE Sebastian Späth, Prof. Nonnast

Bericht: Sebastian Späth und Hans-Ulrich Margraf,
Bild: Hochschule Esslingen

Vorschau zu kommenden Veranstaltungen

Müllheizkraftwerk in Stuttgart - Münster am 03. März 2020

Termin:	Dienstag, 03. März 2020, 14:00 bis 17:00 Uhr
Treffpunkt:	Voltastraße 45, 70376 Stuttgart, EnBW-Pforte 1
Anmeldung:	per E-Mail bei Gerhard.Zimmerer@ifkom.de bis spätestens 20.02.2020
Organisation:	Gerhard Zimmerer, Tel.: 0171-3879061

Programmablauf:

- **Aktuelles rund um die Energie**
- **Strom- und Fernwärmeerzeugung aus Restmüll und Steinkohle**
- **Kraftwerksrundgang** (festes Schuhwerk und angemessene Kleidung sind erforderlich)

In Stuttgart-Münster verwandeln sich Abfälle in wertvolle Energie. Rund ein Drittel des in Baden-Württemberg anfallenden Mülls wird in dieser Müllverbrennungs-Anlage verbrannt. Das Ergebnis: Fernwärme und Strom.

Die Führung endet um ca. 17:00 Uhr, danach planen wir den Besuch einer Gaststätte oder einer Besenwirtschaft in der Nähe. Nähere Infos siehe Newsletter unter: <http://wtg.ifkom.de/>

Gerhard Zimmerer

IfKom-Tagung in Bad Herrenalb von Fr. 13. bis So. 15. März 2020

Termin:	Freitag, 13. März bis Sonntag 15. März 2020
Tagungsort:	Haus der Kirche - Evangelische Akademie Baden Dobler Str. 51, 76332 Bad Herrenalb
Anmeldung:	Anmeldung unter: "Anmeldung" für Tagung 5G – Netz der Zukunft).
Kostenbeitrag:	175,00 € (inkl. Mahlzeiten, Übernachtung im EZ und Tagungsbeitrag), IfKom-Mitglieder erhalten einen Zuschuss.

Der IfKom-Bezirk Baden-Pfalz-Saar greift dieses Jahr das **Thema „5G - Netz der Zukunft; Technische Möglichkeiten – gesellschaftliche Herausforderungen“** mit vielfältigen Betrachtungen der Technik und den Anwendungsfeldern wie Mobilität, Logistik, Produktion, Gesundheit und Handel sowie den Chancen und Risiken beim Strahlenschutz in den Tagungsräumen der Evangelischen Akademie in Baden auf.

Die Tagung beginnt am Freitag Abend mit Auftaktvortrag und einem IfKom-Empfang mit Buffet.

Leitung: Pfr. Dr. Gernot Meier, Studienleiter, Ev. Akademie Baden und
Dipl.-Ing. Jürgen Gottstein, Verband Ingenieure für Kommunikation (IfKom)

Weitere Infos und Anmeldung bei der evangelischen Akademie Baden unter [„5G-Netz der Zukunft“](#).

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme zusätzlich bei Gerhard.Zimmerer@ifkom.de an, damit wir ggf. Fahrgemeinschaften bilden können.

Gerhard Zimmerer

Tagesfahrt nach Rottweil mit Thyssen-Turm und Stadtführung am 03. April

Termin:	Freitag, 03. April 2020
Treffpunkt:	Bahnhof Bad Cannstatt, Ausgang Wasenseite Kegelenstraße, Bushaltestelle
Abfahrt:	08:15 Uhr, Rückkehr gegen 18:00 Uhr
Anmeldung:	Bis spätestens 15. Februar 2020, per E-Mail an Bernd.Reichert@ifkom.de .
Kostenbeitrag:	25,00 € / Person, beinhaltet Fahrt, Führungen und Turmauffahrt, bitte überweisen auf das Konto des Seniorenbeirats der TNL Stuttgart bei der PSD-Bank, Stichwort „Rottweil 2020“, IBAN: DE25 6009 0900 7656 7116 00.
Organisation:	Bernd Reichert, Tel.: 0171 931 64 10

Wir fahren vom Bahnhof Cannstatt mit einem Bus von Remstal-Reisen um 08:15 Uhr ab. Über die Autobahn A81 gehts nach Rottweil zum Testturm von Thyssen Krupp.

Dort werden wir von unseren drei Führern zur Panoramaführung rund um den Testturm empfangen. Sie informieren uns über Hintergründe, Geschichte des Turmbaus, technische Details und vieles mehr.

Nach einer Auffahrt auf die mit 232 m höchste Aussichtsplattform Deutschlands erwartet uns ein 360-Grad-Panoramablick auf die Schwäbische Alb und den Schwarzwald bis hin zu den Schweizer Alpen.

Im Anschluss an die Führung fahren wir gemeinsam zum **Mittagessen in die Brauerei-Gaststätte „Zum Pflug“**. Am Nachmittag steht unser nächster Programmpunkt an, wir haben eine klassische **Stadtführung durch den mittelalterlichen Stadtkern und weitere interessante Sehenswürdigkeiten der Stadt Rottweil**.

Nach Bestätigung der Anmeldung bitten wir um **Überweisung des Kostenbeitrags** in Höhe von 25,- € auf das oben angegebene Konto des Seniorenbeirats der TNL Stuttgart.

Diese Veranstaltung wird gemeinsam vom Seniorenbeirat der TNL Stuttgart und dem IfKom-Bezirk Württemberg durchgeführt und bezuschusst.

Gerhard Zimmerer

Brennstoffzellen-Forschung im DLR-Institut Stuttgart am 29. April

Termin:	Mittwoch, 29. April 2020, 10:00 bis 12:30 Uhr
Ort:	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) in Stuttgart
Treffpunkt:	10:00 Uhr Pforte des DLR Stuttgart, Pfaffenwaldring 38-40, 70569 Stuttgart
Anmeldung:	per E-Mail bei Gerhard.Zimmerer@ifkom.de bis spätestens 15.04.2020
Organisation:	Manfred E. Scholl, Tel.: 07946 8946

Beim Institut für Thermodynamik bekommen wir einen Vortrag über die Forschung an der Brennstoffzelle mit anschließendem Rundgang durch die Labore des DLR-Institutes.

Wenn wir von der Brennstoffzelle (FC: Fuel Cell) reden, meinen wir die Polymermembran-Brennstoffzelle (PEM-FC). Der Vorteil der PEM-FC ist, dass sie bei Umgebungstemperaturen von -10° bis 100° C betrieben werden kann. In der PEM-FC ist Wasserstoff (H^2) der Energieträger, der mit dem Sauerstoff (O^2) als Oxidator sozusagen kalt verbrannt wird und wir bekommen Wasser und Elektrizität. Elektrizität ist die vielseitigste und höchste Energieform, mit der wir alles machen können, nicht nur E-Autos damit antreiben.

Wenn so mit Hilfe eines Elektrolyseurs H^2 aus Wasser und erneuerbarer Elektrizität (Windenergie) und Wasser produziert wird, haben wir die Chance, eine Energieversorgung und damit auch Mobilität ohne Emissionen (CO^2 , NOx und Feinstaub) zu realisieren.

Wir hoffen, in dem Vortrag von den Experten des DLR auch zu hören, wie der Vergleich der Fuel Cell zum technologischen Konkurrenten, dem Li-Ionen Akku ausfällt, was die Kosten, Effizienz, ökologischer Fußabdruck und Recyclingbarkeit betrifft - nach Möglichkeit nicht nur in der Luft- und Raumfahrt sondern auch in der E-Mobilität.

Ein gemeinsames Mittagessen zum Abschluss im Casino des DLR ist angefragt.

Diese Veranstaltung wird gemeinsam vom Seniorenbeirat der TNL Stuttgart und dem IfKom-Bezirk Württemberg durchgeführt.

Gerhard Zimmerer

Studienfahrt vom 24. - 28. Mai 2020 in die Vulkaneifel und Aachen mit Standort Bad Neuenahr

Die IfKom-Studienfahrt 2020 geht für 5 Tage in die Vulkaneifel. Standort ist das Dorint-Hotel in Bad Neuenahr. Die Reise wird gemeinsam mit dem IfKom-Bezirk Baden-Pfalz-Saar durchgeführt.

Die Reise war nach der Veröffentlichung durch den Newsletter sehr schnell ausgebucht und wir haben derzeit noch eine Warteliste von weiteren Interessenten.

Anmeldungen sind derzeit nur noch auf Warteliste bei Gerhard.Zimmerer@ifkom.de möglich

Die Höhepunkte dieser Reise werden sein:

- Fahrt nach Aachen mit Stadtführung und Besuch des Aachener Doms.
- Besichtigung und Führung im Kulturpark Sayn
- Fahrt mit dem Vulkanexpress von Brohl-Lützing nach Engeln
- Kloster Maria Laach und Laacher See
- Mendig mit Lava-Dome und Lavakeller
- Stadtführung in Bad Münstereifel

Die Reise wird im Januar nochmals bevorzugt bei den vorangemeldeten Interessenten ausgeschrieben und damit zur verbindlichen Anmeldung aufgefordert.

Die Organisation und Reiseleitung dieser Fahrt übernehmen die IfKom-Kollegen Wolfgang Förster und Gerhard Zimmerer. Weitere Informationen unter: <http://wtg.ifkom.de/>

Gerhard Zimmerer

Rückblick zu Veranstaltungen

Bericht von der IfKom-Tagesfahrt am 15. Oktober 2019 nach Nürtingen

Vom Schraubstock zum hochflexiblen Fertigungssystem - vor 125 Jahren gründete Hermann Heller das Unternehmen, das bis heute ein Familienunternehmen ist.

Bei einer Führung durch das Werk in Nürtingen am 15.10.2019 konnten wir die Maschinenfabrik Heller kennenlernen und interessante Einblicke gewinnen. Herr Defillion, ein langjähriger Mitarbeiter des Werkes, erläuterte uns in anschaulicher Weise die Unternehmensphilosophie. Das wichtigste Kapital der Firma sind die Mitarbeiter und diese Wertschätzung beginnt bei den Auszubildenden und Studenten. In der Ausbildungsabteilung werden die jungen Mitarbeiter durch selbständiges Arbeiten dazu motiviert, selbständig zu denken und immer Neues zu erforschen. Nach der Ausbildung können sie verantwortungsvoll im Werk eingesetzt werden. Wir konnten das während der Führung im Werk durch Herrn Defillion direkt erleben.

HELLER wurde im Jahr 1894 in Nürtingen als kleiner Handwerksbetrieb gegründet. Mit der Herstellung von Kaltkreissägemaschinen zum Sägen von Metallen sowie der Fertigung von Sägeblattschärfmaschinen und Gewindeschneidapparaten erfolgte 1898 der Einstieg in den Maschinenbau

Heute entwickelt und produziert die global agierende Unternehmensgruppe modernste CNC-Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme für die spanende Bearbeitung. HELLER verbindet dabei die Tradition und Erfahrung eines mittelständischen Familienunternehmens mit der ganzheitlichen Lösungsorientierung eines Global Players.

Als einer der führenden Werkzeugmaschinenhersteller auf dem Gebiet der Zerspanung beschäftigt Heller weltweit über 2.900 Mitarbeiter. 5 Produktionsstätten in Europa, Asien und Nord- und Südamerika gewährleisten die zuverlässige Belieferung ihrer Kunden. Darüber hinaus sind sie in allen wichtigen Märkten mit eigenen Vertriebs- und Serviceniederlassungen sowie qualifizierten Servicepartnern vertreten.

Zum Ende der Veranstaltung wurden wir von der Firma großzügig in die Kantine zum Mittagessen eingeladen.

Nach der Mittagspause wurden wir bereits von dem Stadtführer, Herrn Schweizer, erwartet, der uns in die Altstadt von Nürtingen führte und uns das malerische alte Nürtingen zeigte. Nebenbei erzählte er uns die Geschichte von Nürtingen und deren berühmten Einwohnern, z. B. Friedrich Hölderlin, der lange in Nürtingen zu Hause war. Auch die Firma Metabo hat mit der Erfindung der „Metallbohrmaschine“ ebenfalls eine Erfolgsgeschichte „made in Nürtingen“ gemacht, wie uns Herr Schweizer erzählte.



Nach unterhaltsamen 2 Stunden nutzten wir die Gelegenheit, bei dem schönen herbstlichen Nachmittag noch in der Eisdielen einzukehren, bevor die Heimfahrt angetreten wurde.

Bericht und Foto: Gerhard Zimmerer

Bericht vom Besuch der Kläranlage in Stuttgart-Mühlhausen am 19.09.19

Das Hauptklärwerk Stuttgart-Mühlhausen ist das größte Klärwerk in Baden-Württemberg. Es reinigt täglich 220 Millionen Liter Abwasser. Die einzelnen Klärstufen dehnen sich entlang des Neckars auf eine Länge von über einem Kilometer aus. Mehr als die Hälfte der Betriebsfläche liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Remseck und somit nicht mehr auf Stuttgarter Gemarkung, sondern im Rems-Murr Kreis.

Das Einzugsgebiet der Kläranlage erstreckt sich über 163 km². Davon liegen etwa 75 % auf Stuttgarter Markung, der Rest wird aus den Abwassersystemen der Nachbarstädte Esslingen, Fellbach, Korntal-Münchingen, Kornwestheim und Remseck zugeführt.

Das Abwasser wird in vier Reinigungsstufen durch mechanische und biologische Stufen sowie durch eine Schlammbehandlung gereinigt. Als Besonderheit besitzt dieses Klärwerk noch eine Sandfilteranlage. In der Rechenanlage werden Grobstoffe wie Papier, Fäkalien, Holz und Steine entfernt. Der folgende Sandfang trennt Sinkstoffe wie Sand oder Feinkies und in den Fettfangkammern befreit man das Abwasser von Fetten und Ölen. In den nachfolgenden Vorklärbecken ist die Fließgeschwindigkeit so gering, dass sich auch sehr feine Stoffe, die schwerer als Wasser sind, absetzen oder aufschwimmen, wenn sie leichter als Wasser sind. Alle bis hierher beschriebenen Anlagen sind geruchsdicht abgeschlossen, weil sie einen massiven Gestank absondern.

In der biologischen Klärstufe findet derselbe Reinigungsprozess wie in natürlichen Fließgewässern statt, nur wesentlich schneller. Milliarden von Kleinstlebewesen nehmen die vorhandenen Stoffe des Abwassers auf und zersetzen sie. Die hierzu benötigte Luft wird mittels Gebläse über feinporige Belüfter in das Abwasser- und Belebtschlammgemisch gepresst. Das bringt den Mikroorganismen den erforderlichen Sauerstoff und sorgt gleichzeitig für eine gründliche Durchmischung des Abwassers mit dem Belebtschlamm. In den Nachklärbecken setzen sich bei sehr langsamer Fließgeschwindigkeit Mikroorganismen als Belebtschlamm auf der Beckensohle ab. Zusätzlich werden in einem speziellen Verfahren Stickstoff- und Phosphorverbindungen dem Abwasser entnommen. In den Nachklärbecken setzen sich bei fast stehendem Gewässer die Mikroorganismen als Belebtschlamm auf der Beckensohle ab. Ein Teil des Belebtschlammes wird der biologischen Reinigungsstufe wieder zugeführt. In der abschließenden Sandfilteranlage durchfließt das Wasser eine 145 cm dicke Filterschicht. Dadurch wird die Schwebstoffbelastung deutlich reduziert. Die täglich rund 2000 m³ Schlamm und Rechengut werden über mehrere Stufen verbrannt. Die Abgase werden gereinigt. Die Rückstände aus der Rauchgasreinigung belaufen sich pro Jahr auf etwa 250 t. Sie müssen als Sondermüll im Salzbergwerk in Heilbronn eingelagert werden.

Unser Führer erklärte uns zum Schluss noch, dass die letzte Stufe schon deutlich in die Jahre gekommen sei. Mit einem Aufwand von rund 85 Mill. Euro soll bis 2028 diese Stufe komplett erneuert werden. Sie soll dann auch höchst problematische Stoffe wie Arzneimittelrückstände, Pflanzenschutzmittel und Chemikalien ausfiltern können.

Ein Teil der Gruppe traf sich zum Regenerieren und Gewinnen neuer Lebensgeister danach noch im Haus am See zum Essen und zum gemütlichen Abschluss der Exkursion.

Bericht: Jürgen Schmidt

wussten Sie schon...?

Wie Nikola Tesla das 20. Jahrhundert erfand

Buchtipp:

Tesla ist derzeit das Maß der Dinge im Automobilsektor. Namenspate ist der geniale **Elektropionier Nikola Tesla (1856-1943)**, der mit seinen Erfindungen den Grundstein zur zweiten industriellen Revolution legte.

Das Buch beschreibt das bedeutende aber auch schicksalhafte Leben des Nikola Tesla und beleuchtet die Wirkung in unsere Zeit hinein, verzichtet aber auf weitreichende wissenschaftliche Darstellungen. Es ist eine spannende und unterhaltsame Lektüre über Teslas Leben in der höheren New Yorker Gesellschaft.

Zu Teslas Zeit wurde erbittert um die Vorherrschaft der Stromsysteme Gleichstrom/Wechselstrom gerungen. Seine Zeitgefährten waren u.a. Thomas Edison, George Westinghouse, Guglielmo Marconi aber auch mächtige Geldgeber wie JP Morgan oder der Autor Marc Twain.

Der von Tesla entwickelte Mehrphasen-Motor war das Highlight auf der Weltausstellung 1893 in Chicago und ein Meilenstein für die Industrie. Tesla beschäftigte sich aber auch mit Radiowellen und seiner größten Leidenschaft, der drahtlosen Übertragung von elektrischer Energie.

Diese Leidenschaft sollte seinen Stern jedoch zum Sinken bringen, denn der erhoffte Erfolg stellte sich nicht ein und er verlor zunehmend das Vertrauen seiner Geldgeber. Tesla war kein Familienmensch, lebte in Hotelapartements und verstarb einsam in New York. Erst danach wurde ihm große Ehre zuteil, als nach ihm die **magnetische Flussdichte in „Tesla“** benannt wurde.

„**Wie Nikola Tesla das 20. Jahrhundert erfand**“ von Michael Krause, erschienen 2010 im WILEY-VCH Verlag, ISBN 978-3-527-50431-2, 375 Seiten, Preis 19,95 €.

Buchtipp von Hans-Ulrich Margraf

Neue EU-Regelung für Cookies

Wer seit einiger Zeit Internet-Seiten aufruft, **kommt an der Abfrage „Cookies, ja oder nein?“ nicht vorbei. Vorher läuft nichts. Was steckt dahinter?**

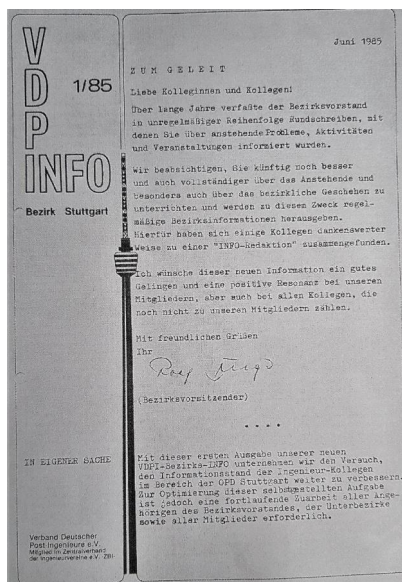
Es geht um die „Cookies“, das sind Textdateien, die der Anbieter einer Website auf dem Computer des Nutzers speichert. Bei ihrem erneuten Aufruf durch den User kann er sie wieder abrufen, um die Navigation im Internet oder Transaktionen zu erleichtern.

Was ist jetzt für die Webseiten-Besucher anders?

Einfach gesagt, wechseln sie vom „Später-Nein-Sagen“, also Widersprechen, auf „Vorher-Ja-Sagen“ oder eben „Nein“. Bisher akzeptierten die Surfer allein durch die Nutzung einer Webseite Cookies. **Künftig können sie nicht weitersurfen, ohne ihre Entscheidung zu treffen.** Wer ablehnt, surft ohne Cookies, erhält aber auch keine maßgeschneiderten Angebote. Über den Einstellungsbutton kann er seine Wahl jederzeit anpassen und weitere Informationen erhalten.

Die **Cookie-Richtlinie** sieht im Wesentlichen vor, dass die Besucher einer Website über den Einsatz von Cookies in einer leicht verständlichen Form informiert werden und der Speicherung zustimmen müssen. Cookies dürfen laut der Richtlinie nur dann **ungefragt gesetzt** werden, wenn sie **technisch notwendig** sind. Für die Anwendung der meisten Cookies benötigen Website-Betreiber jedoch eine Zustimmung der Nutzer. Das betrifft alle Cookies, die technisch nicht notwendig für das Funktionieren des Internetangebots sind, das sind vor allem Werbe-Cookies, aber auch Analyse- und Social-Media-Cookies zählen dazu.

35 Jahre IfKom-Bezirksinfo



Als Redakteur dieser Ausgabe habe ich beim Stöbern von alten Unterlagen entdeckt, dass die Bezirksinfo des Bezirks Württemberg vor 35 Jahren in dieser Form erstmals so eingeführt worden ist.

Die erste Ausgabe der VDPI-Info Bezirk Stuttgart war die Nr. 1/85. Werner Schewe war damals Initiator und Redakteur, ich selbst war seit diesem Zeitpunkt schon als Mitarbeiter mit dabei. In der ersten Ausgabe hatten wir den langen Fernsehturm als Logo, heute haben wir den Fernsehturm immer noch als unser Erkennungszeichen für den Bezirk.

In Ergänzung zur Info-regional haben wir später dann noch die Newsletter per E-Mail-Versand eingeführt, um die Mitglieder noch schneller informieren zu können.

In diesen 35 Jahren haben wir insgesamt über 100 Ausgaben der Bezirksinfo/info-regional herausgegeben. Darauf können wir stolz sein und als Bezirksbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit werde ich auch weiterhin daran arbeiten, die Mitglieder mit aktuellen Informationen zu versorgen.

Gerhard Zimmerer

Personalien, Jubiläen

Wir gratulieren ...

zu runden Geburtstagen:

(Juli - Dezember 2019)

75 Jahre:

Helmut Daz,	Michelbach
Gundolf Gleske,	Blaustein
Helmut Massfelder,	Gingen
Paul-Georg Neidlinger,	Erbach

80 Jahre:

Gerhard Andratschke,	Fellbach
Lebrecht Geng,	Stuttgart

zu IfKom-Jubiläen:

(Juli - Dezember 2019)

25 Jahre IfKom-Mitglied

Arthur Bidmon,	Neu-Ulm
----------------	---------

40 Jahre IfKom-Mitglied

Walter Albrecht,	Bönnigheim
Rolf Drauz,	Deißlingen
Gerhard Hanselmann,	Schw. Hall
Wilhelm Kimmich,	Dornstadt
Dietmar Schaber,	Langenau
Walter Wagner,	Leonberg
Charlotte Weilhammer,	Tamm

50 Jahre IfKom-Mitglied

Klaus Reinhardt,	Reutlingen
------------------	------------

60 Jahre IfKom-Mitglied

Willi Blind,	Stuttgart
Adolf Lechner,	Schw. Hall
Karl Saupp,	Bad Friedrichshall
Werner Zehnder,	Rechberghausen

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

**Hans Georg Brenner, Fellbach
(84 Jahre, † Juni 2019)**

**Robert Koosch, Stuttgart
(62 Jahre, † August 2019)**

**Erhard Müller, Freudenstadt
(94 Jahre, † Sept. 2019)**

Stand 01. Januar 2020	 Ingenieure für Kommunikation Bezirk Württemberg
Termine	Veranstaltungsübersicht 2020
Allgemeiner Hinweis:	<i>Die IfKom kooperieren bei verschiedenen Veranstaltungen mit den Telekom-Senioren der TNL Stuttgart. Informationen dazu unter www.telekomsenioren-tnl-stuttgart.de.</i>
03. März 2020 14:00 Uhr	Müllheizkraftwerk in Stuttgart-Münster mit Kraftwerksrundgang und Blick in einen Müllverbrennungsöfen Treffpunkt: Voltastraße 45, 70376 Stuttgart, EnBW-Pforte 1 Dauer 14:00 bis 17:00 Uhr, nähere Informationen siehe Seite 2 dieser Info. Anmeldung bei Gerhard Zimmerer, E-Mail: Gerhard.Zimmerer@ifkom.de
13. - 15.03. 2020 Fr. bis So.	IfKom-Tagung in Bad Herrenalb mit IfKom Baden-Pfalz-Saar Beginn am Freitag abend mit Auftaktvortrag und IfKom-Empfang mit Buffet. Tagungsthema: „5G-Netz der Zukunft“ mit vielfältigen Betrachtungen der Technik und den Anwendungsfeldern wie Mobilität, Logistik, Produktion, Gesundheit und Handel sowie den Chancen und Risiken beim Strahlenschutz. Weitere Informationen und Einladung zur Tagung siehe Seite 3 dieser Info.
03. April 2020 Tagesfahrt	Tagesfahrt nach Rottweil mit Thyssen-Turm und Stadtführung Rottweil Busfahrt ab Bad-Cannstatt zur höchsten Aussichtsplattform Deutschlands mit einem einmaligen 360-Grad-Panoramablick, Mittagessen und Stadtführung in Rottweil. Nähere Informationen werden in einem Newsletter mitgeteilt. Anmeldungen bei Bernd Reichert unter E-Mail: Bernd.Reichert@ifkom.de
29. April 2020 Mi., 10:00 Uhr	Brennstoffzellen-Forschung im DLR-Institut Stuttgart Vortrag über die Forschung an der Brennstoffzelle mit anschließendem Rundgang durch die Labore des DLR-Institutes. Nähere Informationen siehe Seite 4 dieser Info. Anmeldung bei Gerhard Zimmerer, E-Mail: Gerhard.Zimmerer@ifkom.de
20. Mai 2020 geplant	Neue Experimenta in Heilbronn Besichtigung mit Führung in der neuen Experimenta, ggf. anchl. Treff im Biergarten. Organisation der Tagesfahrt durch Wolfgang Büttner vom SBR der TNL Stuttgart. Nähere Informationen werden in einem Newsletter mitgeteilt.
24. - 28. Mai So. - Do.	5-tägige Studienfahrt in die Vulkaneifel und Aachen mit Standort Bad Neuenahr Gemeinsame Studienfahrt der IfKom-Bezirke Württemberg und Baden-Pfalz-Saar; Organisation und Reiseleitung: Wolfgang Förster und Gerhard Zimmerer. <i>Hinweis: die Reise ist aufgrund der Voranmeldungen bereits ausgebucht, Anmeldungen sind nur noch auf die Warteliste möglich.</i>
	<i>Vorträge beim VDI und bei der Hochschule Esslingen bieten wir im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit den Institutionen an.</i>
Bezirksvorstand: Sitzungstermine	11.02., 10.03., 12.05, 14.07., 13.10., 01.12. 2020 jeweils Dienstags ab 16:00 Uhr im Nebenraum des Restaurants „Kursaal“ in 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt, Königsplatz 1.

**Alle Veranstaltungen und Termine aktuell unter <http://wtg.ifkom.de/>
 Sie möchten Mitglied bei IfKom werden? Hier geht's zur [Beitrittserklärung!](#)**

Ingenieure für Kommunikation e.V.
 Bezirk Württemberg, <http://wtg.ifkom.de/>
 Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit, Dipl.-Ing. Gerhard Zimmerer
 Telefon: 0171-3879061, E-Mail: Gerhard.Zimmerer@ifkom.de